



- www.arbeitsschutz-schulen-nds.de - Berufsbezogene Themen - Holztechnik - Gefährdungen und Maßnahmen - in Maschinenräumen - Pendelkreissägemaschine

Kappsägemaschinen - Maßnahmen

Pendelkreissägen und Kappsägen sind häufig genutzte Maschinen, die im Zuschnitt von längeren Materialien genutzt werden. Gefährdungen entstehen beim Absenken der Maschine, da in diesem Fall das Sägeblatt teilweise frei läuft. Diese Gefahr steigt natürlich erheblich, wenn die automatische Sägeblattabdeckung nicht richtig funktioniert und somit das Sägeblatt beim Weiterschieben oder abnehmen des Werkstücks nicht verdeckt ist. Des Weiteren kann es zum Verkanten des Werkstücks kommen.

Da Kappsägen häufig auf Baustellen eingesetzt werden, können weitere Gefahren, wie z. B. ein schlechter Stand der Maschine, hinzukommen.

Daher ist beim Arbeiten mit Pendelkreissägen und Kappsägen zu beachten, dass



© A. Timpe



© A. Timpe



© A. Timpe

- das Werkstück fest gegen den Werkstückanschlag gedrückt wird
- die Schutzhaube bei Positionierung des Aggregats in Ausgangsstellung sicher schließt
- das Aggregat nach dem Arbeitsvorgang in die Ausgangsstellung zurück kehrt
- das Werkstück sicher aufliegt (Bei langen Materialien Werkstückauflage verlängern)
- die Schutzhaube vor dem Verschieben des Werkstücks geschlossen ist
- spezielle Querschnittsägeblätter verwendet werden (Eintauchen des Sägeblatts muss möglich sein; Spanwinkel max. 5°)
- bei der Auswahl des Sägeblattes und der der Auskleidung der Schutzhaube auf Geräuschkämmung geachtet wird
- beim Baustelleneinsatz auf einen sicheren Stand der Maschine geachtet wird
- Zudem ist beim Zuschnitt schwerer Bretter, Bohlen und Kanthölzer, die Gefahr einer Wirbelsäulenschädigung zu minimieren. (Unterweisung zum richtigen Heben und Tragen).

| Betriebsanweisung | | Nummer: |
|--|-------------|-------------------|
| Name/Lage der Stelle Für das Arbeiten an Mittelsystem | | Verantwortlich |
| Gefahren für Mensch und Umwelt | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr durch schnell rotierendes Sägeblatt • Gefahr durch das zu bearbeitende Material (Ruck, Spalten, Oberflächenbeschaffenheit, ...) • Gefahr durch Übermüdungen • Beim Bearbeiten kleiner Werkstücke kommt es oft zu Finger- und Handrückenverletzungen • Gefahr durch Hydrate etc. | | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Der zum Schneiden erforderliche Teil des Sägeblatts muss in der Ausgangsstellung verbleibt sein, z. B. durch Parallelschrauben beidseitig des Zahnkranses angeordnete Verdeckungen • Bewegliche Zahnkransverdeckungen müssen in der Ausgangsstellung verriegelt sein • Sägeblätter müssen bis auf die größtmögliche Schnitttiefe durch feste Schutzhauben verkleidet sein • Der Handstempelrecht muss über die gesamte Tischlänge reichen • Bei langen Werkstücken zusätzliche Auflage der Werkstücke sicher stellen • Vor Beginn der Arbeiten Abzugsvorrichtung einschalten und ggf. Schieber am Abzugstisch der Maschine öffnen • Auf sichere Hand- bzw. Fingerhaltung achten, (Finger geschlossen halten) • Achtung: Besonders Vorsicht bei Drehmomentschritten • Ergänzende Kleidung tragen • Spitzer, Späne und Abfälle nicht mit der Hand aus dem Gefahrenbereich entfernen • Gehör- und Gehörmuscheln • Beschädigte Sägeblätter, z. B. solche mit Rissen, Verformungen, Brandflecken, anzuwenden • Alle Arbeiten nach TR 8000 | | |
| Verhalten bei Störungen und im Gefahrenfall | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Bei Störungen oder Schäden an Maschinen oder Schutzvorrichtungen Maschine anhalten und vor unbefugtem Wiedereinschalten sichern • Leiber abklemmen • Schäden nur vom Fachpersonal beseitigen lassen | | |
| Erste Hilfe | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Maschine abschalten und sichern • Dem Lehrer (Stichtest) informieren (siehe Alarmplan) • Kleinsten Verletzungen sofort versorgen • Eintragung ins Verbandsbuch vornehmen | | |
| Notruf: 112 Krankenkassenkarte: 19222 | | |
| Insandhaltung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Insandhaltung nur durch befähigte und unterwiesene Personen • Bei Block-Einstellungen, Wartungs- und Pflegearbeiten Maschine vom Netz trennen bzw. sichern • Maschine nach Arbeitsende reinigen • Jährliche F-Checks durch eine Elektrofachkraft | | |
| Freigegeben: | Bearbeitet: | 26. Dezember 2019 |

© A. Timpe

Unterweisung

- Die Bediener der Maschinen müssen vor Beginn der Tätigkeiten unterwiesen werden
- Die Unterweisung findet anhand der Betriebsanweisung für diese Maschine statt

Weitere wertvolle Informationen zur Unterweisung finden Sie unter: [Unterweisungshilfen der BGHM](#)

Artikel-Informationen

15.06.2020

Kurzlink

www.aug-nds.de/?id=910

E-Mail an Redaktion